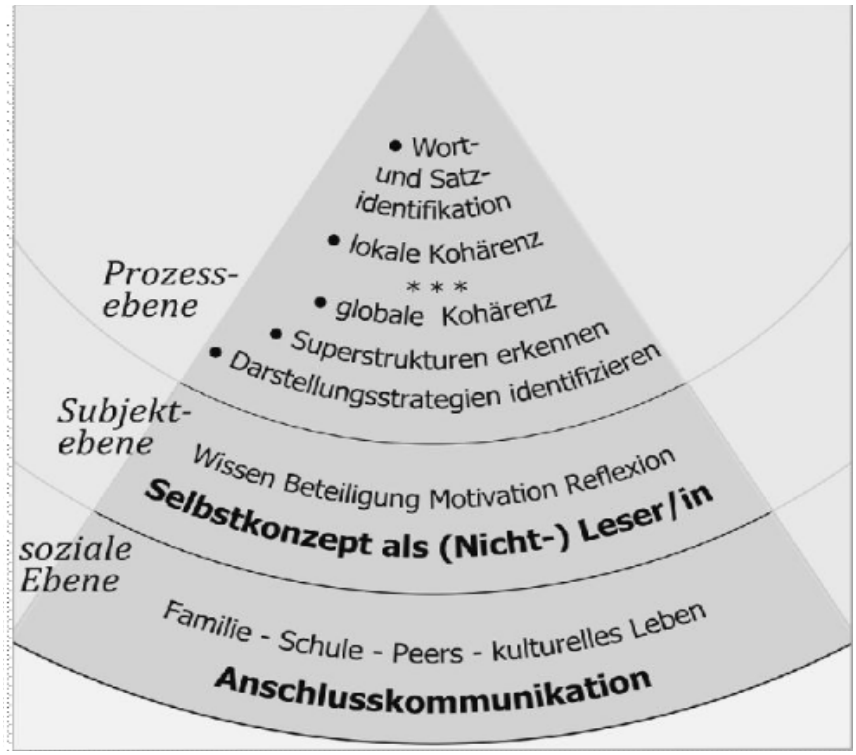
Sichten Sie die typischen Schwierigkeiten im Bereich Grundschule und Sek 1!
Welche Schwierigkeiten haben Sie selbst schon einmal beobachtet?
Ordnen Sie die Erkenntnisse zu den typischen Schwierigkeiten den Ebenen des Lesekompetenzmodells zu! Welche Ebenen sind betroffen?

Köster/Rosebrock: Typische Leseprobleme nach dem ANFANGSUNTERRICHT:

- 20% der SuS ohne ausreichende **Leseflüssigkeit**
  - langsam (100 W/Min)
  - ungenau (mehr als unbemerkte 5 „Verleser“)
  - keine sinnvolle Sequenzierung und damit Betonung der Sätze
- **zu wenig** auf das **Textverstehen** hin orientiert
- Vermeidung > **wenig lesen**
- oft wenig Unterstützung und Ermutigung aus dem Umfeld
- bleiben in Anstrengung verhaftet, erfahren nicht die belohnenden Aspekte (spannende, lustige, informative Texte) des Lesens

Aus: Behrens, U., Bremerich-Vos, A. u.a. (Hrsg.) (2014):Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret. Berlin: Cornelsen Verlag. S. 107 f.

Astrid Müller: Schwierigkeiten schwacher Leser*innen in der SEK I:

- kein differenzierter und reichhaltiger **Wortschatz** vorhanden
- Unzureichende **Leseflüssigkeit** (Lesetempo, Lesegenauigkeit, Prosodie)
- Beziehungen im Satz, zwischen den Sätzen und Zusammenhänge zwischen Textteilen werden nicht erkannt
- Verstehen erfolgt nur auf lokaler Ebene. Es werden keine Verbindungen zum Vorwissen hergestellt, keine Schlüsse gezogen.
- **Aufmerksamkeit** kann nicht auf Wesentliches gerichtet werden
- schwaches lesebezogenes **Selbstkonzept**

Müller, Astrid (2010): Leseförderung in heterogenen Gruppen. Landesfachtag Deutsch, Kiel. 24.04.2010.